

# NIEDERSCHRIFT

über die 26. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am  
14.01.2014

---

Bau- und Planungsausschuss

Schkopau, d. 27.1.2014

Sitzung am: 14.01.2014

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

## **Tagesordnung:**

### **I. Öffentlicher Teil**

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. öffentlichen Sitzung vom 24.09.2013
- TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 7. Einwohnerfragestunde
- TOP 8. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 9. Haushalt 2014 - Diskussion zu Investitionen
- TOP 10. Energetischer Informationsbeitrag
- TOP 11. Information zu Straßenausbaubeiträgen
- TOP 12. Information zur Hangrutschung im OT Röglitz
- TOP 13. ausgewählte Gemeindeobjekte
- TOP 14. Anfragen
- TOP 15. Sonstiges

## **Sitzungsverlauf:**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Rattunde eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

#### **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder**

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder fest.

#### **TOP 3. Anwesenheitsfeststellung**

Von sieben Ausschussmitgliedern sind sechs anwesend.

#### **TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die 26. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 14.01.2014**

---

### **TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. öffentlichen Sitzung vom 24.09.2013**

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift vorgebracht.

### **TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung**

Eine Niederschriftskontrolle entfällt.

### **TOP 7. Einwohnerfragestunde**

Herr Otto aus Wallendorf interessiert sich für die Kohlenstraße in diesem Ort, stellt aber keine weiteren Fragen. Auch die anderen anwesenden Einwohner haben keine Fragen.

### **TOP 8. Feststellung der Tagesordnung**

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

### **TOP 9. Haushalt 2014 - Diskussion zu Investitionen**

Herr Rattunde hat im Vorfeld Anfragen zu folgenden Themen an das Bauamt gestellt, die Herr Weiß in der heutigen Sitzung beantwortet:

- 1) Welche Vorstellungen zum Grundstückserwerb für die Turnhalle Raßnitz hat die Verwaltung?  
Antwort  
Ein Grunderwerb wird nicht möglich sein. Das Grundstück gehört einem privaten Eigentümer, der nur erbverpachten will. Im HH-Plan 2014 sind Mittel für die Planung der Turnhalle eingestellt. Die Höhe der Planungskosten betragen 150 T€. Die Baukosten hängen von der Planung ab, schätzungsweise 1,2 Mio €. Zur Planung prüft man noch andere günstigere Initiativen.
- 2) Welche Vorstellungen hat die Verwaltung zum Sportlerheim Hohenweiden, wenn es keine Fördermittel dafür gibt?  
Antwort:  
Diese Frage kann Herr Weiß so nicht beantworten. Die Gemeinde wartet auf einen Bescheid, ob sie überhaupt Fördermittel erhält. Wenn Tatsachen geschaffen sind, werde man weitersehen. Die Gesamtsumme inkl. der Fördermittel ist im HH eingestellt.
- 3) In welcher Qualität wird die Kohlenstraße in Wallendorf gebaut? Wie ist die Anliegerbeteiligung geplant?  
Antwort:  
Es wurde ein Projekt vorgestellt, welches das Weglassen der Bordkanten rechts und links der Straße beinhaltet. Das Regenwasser wird in den Vorfluter eingeleitet. Weiterhin soll eine Straßenverbreiterung auf 4,75 m vorgenommen werden, was technologisch zu einer Kosteneinsparung führt. Die Bürgerinitiative hat sich den

## NIEDERSCHRIFT

über die 26. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am  
14.01.2014

---

Kompromiss mit den Bordkanten gut überlegt. Für die Straße ist das kein Nachteil. Insgesamt wird durch diese Maßnahmen eine Kostenersparnis von 20 T€ erreicht. Die Anlieger müssen Erschließungskosten zahlen (90 % Anliegeranteil, 10 % Gemeindeanteil). Dabei stützt sich die Verwaltung auf ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes.

- 4) Gibt es alternative Möglichkeiten für die Durchlässe in Burgliebenau?

Antwort:

Die Durchlässe sollen mit einem Rohr versehen werden. Die Naturschutzbehörde hat gefordert, dass Kriech- und andere Tiere ungehindert durchkommen müssen. Das Landesverwaltungsamt hat den Wiederaufbau der Straße gefordert. Die Kosten belaufen sich auf 60 T€.

Herr Schröppler ist der Meinung, dass die Instandsetzung einer Brücke genügt. Für die zweite sieht er keine Notwendigkeit, einen solchen Aufwand zu betreiben.

- 5) Sind kleinere Investitionen mittels OBM-Mitteln geplant und wenn ja welche?

Antwort:

Knapendorf, Raßnitz, Röglitz und Döllnitz haben Maßnahmen beantragt. Die vier Ortsbürgermeister erhalten noch in dieser Woche eine Information, ob diese Maßnahmen aus dem Bereich Investitionen oder aus dem Bereich Unterhaltung finanziert werden.

Herr Rattunde betont, dass es ausschließlich um Transparenz bei der Fragestellung ging. Er bittet darum, die beantragten Maßnahmen ans Protokoll anzuhängen.

- 6) Wie ist der Stand zum Feuerwehrgerätehaus Dörstewitz?

Antwort:

Die Planungskosten sind im HH-Plan eingestellt. Der Unterschied zwischen Fertigbau und Massivbau ist nur die Zeit. Die letzte Vorstellung zum Gebäude war der Bau eines Aufenthaltsraumes mit anschließendem Sanitärbereich. Wenn der HH bestätigt ist, sollten im Ausschuss die Details beraten werden.

### TOP 10. Energetischer Informationsbeitrag

Herr Ulf Föttsch von der Firma MITNETZ STROM hält einen Vortrag zum Thema „Bei MITNETZ STROM ist die Energiewende gelebte Praxis“.

- Die MITNETZ STROM hat 4 Netzregionen mit einer Fläche von 28.123 km<sup>2</sup> und 1,6 Millionen Kunden zu versorgen
- Sie unterhält 31.000 Anlagen.
- Der Wegfall von Industrieschwerpunkten im Osten vermindert die Jahreshöchstlast drastisch.
- Der EEG-Anteil am Letztverbraucherabsatz liegt bei MITNETZ STROM weit über dem Bundesdurchschnitt.
- Die EEG-Einspeisungen entwickeln sich dynamisch. Dazu zählen Wind, Wasser, Biomasse, Deponiegas, Klär- und Grubengas, Solarenergie. Der größte Anteil entfällt auf Wind, gefolgt von Solar.
- In Sachsen-Anhalt macht der Saalekreis den größten Teil der Einspeisungen aus. Ostdeutschland ist das Frühwarnsystem der Energiewende.

## NIEDERSCHRIFT

### über die 26. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 14.01.2014

---

- Zu den leistungsfähigsten Windkraftanlagen der Welt gehören die in Osterfeld an der A 9 - drei Anlagen mit einer Nennleistung von je 6 Megawatt.
- Der politisch gewollte Zubau senkt die Auslastung der konventionellen Kraftwerke, aber nicht den Bedarf an gesicherter Leistung.
- Gesicherte Leistung können damit nur konventionelle, Biomasse- und Pumpspeicher-Kraftwerke stellen. Unterschiedliche Lastsituationen im Netz sind zu beherrschen.
- Die Volatilität (Schwankungsbereich während eines bestimmten Zeitraumes) Erneuerbarer Energien bleibt auch langfristig eine Herausforderung aufgrund der Schwankungen innerhalb weniger Stunden.
- Der Netzausbau hält mit dem Zubau an erneuerbarer Erzeugung nicht Schritt.
- MITNETZ STROM ist verpflichtet, von allen Einspeisern bis 30 kW die Energien abzunehmen.
- Ist zu viel Energie da, wird sie zu Vattenfall geschoben.
- Über einen Funkempfänger ist es möglich, die Anlagen bei Stromüberfluss abzuschalten. Hauptsächlich werden Windkraftanlagen abgeschaltet. Die Eigentümer der Anlagen erhalten ihr Geld trotzdem weiter.
- Durch hohe regenerative Erzeugung hat MITNETZ STROM im Jahr 2012 794 Stunden Strom in das Übertragungsnetz zurückgespeist.
- Haushalte und Mittelstand tragen zunehmend die finanziellen Lasten der Energiewende allein.
- Erneuerbare Energien können konventionelle Kraftwerke nicht ersetzen.
- Keine gesetzgeberische Vorgabe ist so schnelllebig und komplex wie das EEG.

#### **TOP 11. Information zu Straßenausbaubeiträgen**

Das Bauamt hat eine Liste zur Einnahme aus Straßenausbaubeiträgen erarbeitet. Demnach wurden seit 2007 rund 1,116 Mio € eingenommen. Für einen weiteren Teil Straßenbaumaßnahmen werden noch in diesem Jahr die Bescheide erstellt und versandt (≈ 384 T€). In der Regel werden die Beiträge in 5-Jahres-Scheiben beglichen.

#### **TOP 12. Information zur Hangrutschung im OT Röglitz**

Herr Weiß berichtet, dass im HH 2014 Mittel eingestellt werden für die Sanierung des Hanges in Röglitz mit Fördermitteln. Der Unterhaltungsverband wird als Schnellreparatur die Ausspülungen im Hang verfüllen und stabilisieren.

Die Verwaltung wird parallel den Förderantrag mit Unterstützung des Unterhaltungsverbandes erstellen lassen. Mit der Realisierung soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Im Moment ist die Aussicht auf Fördermittel positiv. Vorgesehen ist, dass der Graben am Fuß des Hanges verfüllt wird. Im Fuß wird eine Drainage eingebaut. Der Fuß selbst wird mit Erdnägeln versehen.

In der Regel muss Regenwasser auf dem eigenen Grundstück versickern und wenn das nicht ausreicht, in die Kanäle des AZV eingeleitet werden.

Zum Setzen eines Rigolensystems (Pufferspeicher, um eingeleitetes Regenwasser aufzunehmen und zu versickern) liegen noch keine Erkenntnisse vor.

## NIEDERSCHRIFT

über die 26. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am  
14.01.2014

---

### **TOP 13.   ausgewählte Gemeindeobjekte** **Vorlage: III/241/2013**

Herr Weiß erläutert, dass zur weiteren Untersuchung zur Nutzung gemeindeeigener Objekte eine Aufstellung als erste Grundlage erarbeitet wurde, worin aus dem Jahr 2012 Daten erfasst wurden. Auf Grundlage dieser Erfassung kann beraten werden, in wie weit weitere relevante Daten dargestellt werden sollen.

Herr Rattunde erläutert, dass ersichtlich gemacht werden soll, wie intensiv die Nutzung welcher Gebäude ist. Eine effektive Nutzung wird sicherlich keine Schließung nach sich ziehen.

Herr Schröppler meint, dass die Tabelle nicht weiter hilft und nur verwirrt. Wenn eine Entscheidung ansteht, müssen andere Zahlen erarbeitet werden.

Herr Bedemann teilt die Meinung von Herrn Schröppler. Die Liste aber ist ein guter Anfang. Herausnehmen würde er allerdings alle Objekte, die die Gemeinde vorhalten muss (Kindereinrichtungen, Schulen, Horte, Feuerwehren).

Herr Sachse bekräftigt, dass man mit der Tabelle ohne die Möglichkeit eines Vergleichs keine Bewertung vornehmen kann. Es fehlen auch Angaben wie: Wie erfolgt die Nutzung, durch wen erfolgt die Nutzung. Frau Müller ergänzt, dass Gebäude vergleichbar gemacht werden müssen (z. B. Quadratmeterkosten). Man sollte den Abschlussbericht der Arbeitsgruppe Energieeffizienz abwarten, der bereits Ende 2013 fertig sein sollte.

Herr Rattunde fasst zusammen, dass die Anregungen aufgenommen und in den Folgemonaten weiter verfolgt werden.

### **TOP 14.   Anfragen**

Herr Gasch bemängelt, dass bei Abschluss von Pachtverträgen der Ortschaftsrat nicht in Kenntnis gesetzt wird. Er fragt nach den entsprechenden Zuständigkeiten.

Herr Weiß informiert, dass grundsätzlich die Verwaltung die Pachtverträge abschließt. Bei Festlegung der Pacht richtet sich die Verwaltung nach den ortsüblichen Preisen. Weiter meint Herr Weiß, dass es einen Gemeinderatsbeschluss gibt, der besagt, wenn jemand das Grundstück nicht kaufen will aber pachten, dann wird es verpachtet.

Herr Sachse fragt, ob die Verwaltung bezüglich der Werterhaltung der O.-Kreutzmann-Str. 14b Pläne hat. Des Weiteren informiert er über ein Schreiben der Straßenbaubehörde zur Planung des Ausbaus der L 167 einschließlich eines separaten Radweges zwischen Döllnitz und Dieskau.

Herr Haufe erinnert an die Geschäftsordnung der Gemeinde - Grundstücksangelegenheiten gehören in den nichtöffentlichen Teil einer Sitzung.

Frau Uhlmann fragt, welche Kostenliste für Vermietungen gemeindeeigener Einrichtungen angewandt werden sollen. Das Bauamt bestätigt, dass nach wie vor die alte bisherige Kostenliste gilt.

## NIEDERSCHRIFT

über die 26. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am  
14.01.2014

---

Herr Specking bittet darum, gemeindeeigene Gebäude beschriften zu lassen, z. B. Bürgerbüros.

Herr Gasch fragt an, ob die neuen Vordrucke „Benutzungsvertrag“ für gemeindeeigene Mietobjekte auch in einer am Computer ausfüllbaren Version zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Joost erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand „Breitbandausbau“. Herr Haufe berichtet, dass die einzelnen Lose in der gestrigen Sitzung des Vergabeausschusses vergeben worden sind.

### TOP 15. Sonstiges

Sonstige Informationen werden nicht gegeben.

  
Andreas Rattunde  
Vorsitzender

  
Martina Thomas  
Protokollantin

## Kleinere Bauvorhaben der OBM für HH 2014

### OT Döllnitz

Container Festwiese	2.334	3.000 aufgenommen
---------------------	-------	-------------------

### OT Knapendorf

Straßensanierung „Kirchweg“	120.000	nicht aufgenommen
Festwiese Bündorf	15.000	nicht aufgenommen
Sanierung JC Dörstewitz	20.000	nicht aufgenommen
Straßensanierung „Altes Dorf“	60.000	nicht aufgenommen
Teichsanierungen	40.000	10.000 aufgenommen
Sanierung Bibliothek	15.000	nicht aufgenommen
Sanierung Wohnblock	100.000	nicht aufgenommen

### OT Röglitz

Stromanschluss Marktplatz	3.000	aufgenommen
---------------------------	-------	-------------

### OT Raßnitz

Pflasterung Terrasse „Haus der Vereine“	ohne Kosten	Material aufgenommen
--	-------------	----------------------

Maßnahmen welche seitens der Verwaltung im HH 2014 vorgesehen waren und sich mit den Anmeldungen der OBM überschneiden sind nicht aufgeführt. Dies betrifft hauptsächlich Unterhaltungsmaßnahmen.